

## Praxis trifft Praxislerntage



Am 05.05.2023 trafen sich Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen, Verwaltung und Bildung und Wissenschaft in Oschersleben (Bode) zur geplanten Ansiedlung von Intel in Sachsen-Anhalt zum Austausch.

Nicht nur der Beauftragte für strategische Gewerbeansiedlung der Region Börde und Intel-Beauftragte, Herr Danny Schonscheck, verdeutlichte in der Podiumsdiskussion, dass Wirtschaftsförderung zugleich vielfältige Strukturänderungsprozesse voraussetzt. Vom Ausbau der verkehrstechnischen, digitalen und sozialen Infrastruktur – wie zum Beispiel dem Erschließen von Flächen, Bau neuer Straßen, Wohnungen und Häuser, Erweiterung von Freizeitangeboten – bis hin zur Strukturanpassung bestehender Bildungsinhalte in Schulen.

Die Pädagogische Arbeitsstelle „Praxislerntage“ nahm mit Herrn Mathias Kanigowski an der Veranstaltung teil, um das Modellprojekt „Duales Lernen in Form von Praxislerntagen“ vorzustellen. In interessanten Gesprächen mit den Anwesenden veranschaulichte er an konkreten regionalen Beispielen die bereits wirksamen Vorteile des Modellprojektes.

In einem Punkt gab es die größte Zusprache aller Diskutierenden: die Verzahnung zwischen Schulen und (neuen) Unternehmen durch einen praxisnahen Unterricht ist notwendig, innovativ und zukunftsfähig – nicht nur für Intel.

Im Rahmen des Modellprojektes „Duales Lernen in Form von Praxislerntagen“ wurde 2019 am Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) die Pädagogische Arbeitsstelle „Praxislerntage“ eingerichtet. Sie koordiniert die Umsetzung der Praxislerntage als eine Form des dualen Lernens. Dabei werden schulische Unterrichtsinhalte mit einer praktischen Tätigkeit in einem Unternehmen oder einer Einrichtung verknüpft. Im aktuellen Schuljahr 2022/2203 nehmen bereits 32 Schulen teil, insgesamt 1800 Unternehmen beteiligen sich an der Umsetzung.

